»OBSERVER«
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 10308 Auftrag Nr: 2902
Verlagstel.: 02742/802*1802 Clip Nr: 8260699
Größe: 100% SB: Widrich Thomas

NÖN Melker

St. Pölten, 25.2.2014 - Nr. 9

Probeaufbau verlief reibungslos

Bundesheer, Stadtgemeinde und Feuerwehr — im Bild Josef Kern (l.) und Walter Kloimwieder von der FF Spielberg-Pielach — bauten am Samstag mit 80 Mitwirkenden zum ersten Mal den Hochwasserschutzdamm entlang der Bundesstraße in Melk auf. Mehr auf Seite 12. *Fotos: Franz Gleiß, Gerald Götsch*

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.

»OBSERVER«
A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 10308 Auftrag Nr: 2902
Verlagstel.: 02742/802*1802 Clip Nr: 8260699
Größe: 99,2% SB: Widrich Thomas

NÖN Melker
St. Pölten, 25.2.2014 - Nr. 9

x2

Zahlen & Fakten

Der Hochwasserdamm entlang der B1 in Melk hat eine Gesamtlänge von **550 Metern** und ragt bis zu **2,5 Meter** über das Niveau der Bundesstraße. Die Mobilelemente haben eine Gesamtfläche von **1.100 m²**. In die Mauer wurden **1.580 m³** Beton eingearbeitet. Die Säulen und Lamellen reichen bis zu sieben Meter unter das Niveau der B1. Die Pumpen in den beiden Pumpwerken haben eine Gesamtleistung von **3.000 Liter** pro Sekunde.

Gemeinsam mit Feuerwehr, Bundesheer und Bauhof ging der Probeaufbau des Hochwasserschutzdammes entlang der B1 in Melk am Samstag über die Bühne: Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann, Gerhard Scheiber, Bürgermeister Thomas Widrich, NÖ-Militärkommandant Rudolf Striedinger, Bataillonskommandant Reinhard Koller und Patrick Strobl. *Foto: Franz Gleiß*

Probeaufbau hat geklappt

Hochwasserschutz | 80 Personen bauten am Samstag zum ersten Mal den Damm entlang der B1 vom Osten bis zur Prinzlstraße auf. Richtung Westen wurde am Montag aufgebaut.

Von Franz Gleiß

MELK | Das Zusammenspiel der Einsatzkräfte lief wie am Schnürchen: 23 Lkw des Bundesheeres, der Feuerwehr und des Wirtschaftshofes lieferten die Dammelemente an. Mitglieder der Wehren Melk, Spielberg-Pielach und Weiten bauten den Damm vom östlichen Ende bis zur Prinzlstraße auf.

Sie platzierten zuerst die 175 Stützen mit bis zu 140 Kilo Gewicht an die vorgesehenen Stellen auf der Dammmauer. Dann setzten sie die 1.390 Dammbalken zwischen den Stützen ein. Um 13 Uhr war das Vorhaben wie geplant beendet. Im Anschluss wurde noch die B1 im Westen geschlossen. Bis zum Übungsende um 16.30 Uhr wurde der Damm vollständig abgebaut und ins Hochwasserschutzlager zurücktransportiert. Ebenfalls im Einsatz waren Polizisten und Rot Kreuz-Sanitäter.

Lobende Worte für das Zusammenwirken der eingesetzten Kräfte fand Bürgermeister Thomas Widrich bei der Übungsnachbesprechung um 17 Uhr im Pfarrhof. Vizebürgermeister Wolfgang Kaufmann ging dann unter anderem auf Verbesserungsvorschläge ein. Zwei zusätzliche Fahrzeuge sollen im Ernstfall zum Einsatz kommen. Gemeinderat Patrick Strobl nimmt in den nächsten zwei Wochen alle Anregungen der Mitwirkenden entgegen. Der wird in weiterer Folge einen Alarmplan ausarbeiten. Erst am Montag bauten Mitarbeiter des Bauhofes den Damm von der Prinzlstraße in Richtung Westen fertig. Die B1 wurde im Gegensatz zum Samstag nicht mehr gesperrt. Der Probeaufbau diente gleichzeitig als technische Abnahme des Dammes. Mit der Abnahme der Pumpwerke ist die Stadt dann in wenigen Wochen endgültig hochwassersicher.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.